



Landkreis Marburg-Biedenkopf Nachhaltigkeitskonzept

Heike Wagner

*Fachbereichsleiterin Ländlicher Raum und
Verbraucherschutz*



2

Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie und Umsetzung

5 | Programm und Ausblick



Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie und Umsetzung

5 | Programm und Ausblick



Auftrag des Kreistags: Kreistagsbeschluss 08.09.2017

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zum 30.06.2018 ein **Konzept für die Umsetzung von Zielen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung, Gemeinwohlorientierung und fairem Handel** in der Kreisentwicklung vorzulegen.

Ziel ist ein integriertes und modellhaftes Konzept einer **nachhaltigen, sozialverträglichen und gemeinwohlorientierten Entwicklung** des Landkreises. Besondere Berücksichtigung finden sollen dabei das **Beschaffungs- und Vergabewesen der Kreisverwaltung und die regionale Wertschöpfung**. Grundlage dieses Konzepts soll eine **Bestandsaufnahme** all der Aktivitäten sein, die seitens der Kreisverwaltung in den oben genannten Bereichen bereits durchgeführt werden.

Das Konzept wird dem Kreistag vorgestellt. Darüber hinaus sollte auch eine Entscheidung zum „**Fair Trade Landkreis**“ überprüft werden. Über die Umsetzung wird dem Kreistag regelmäßig berichtet.“



Auszug aus dem Brundtland-Bericht: Nachhaltige Entwicklung



„Die Menschheit ist einer nachhaltigen Entwicklung fähig – sie kann gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.“

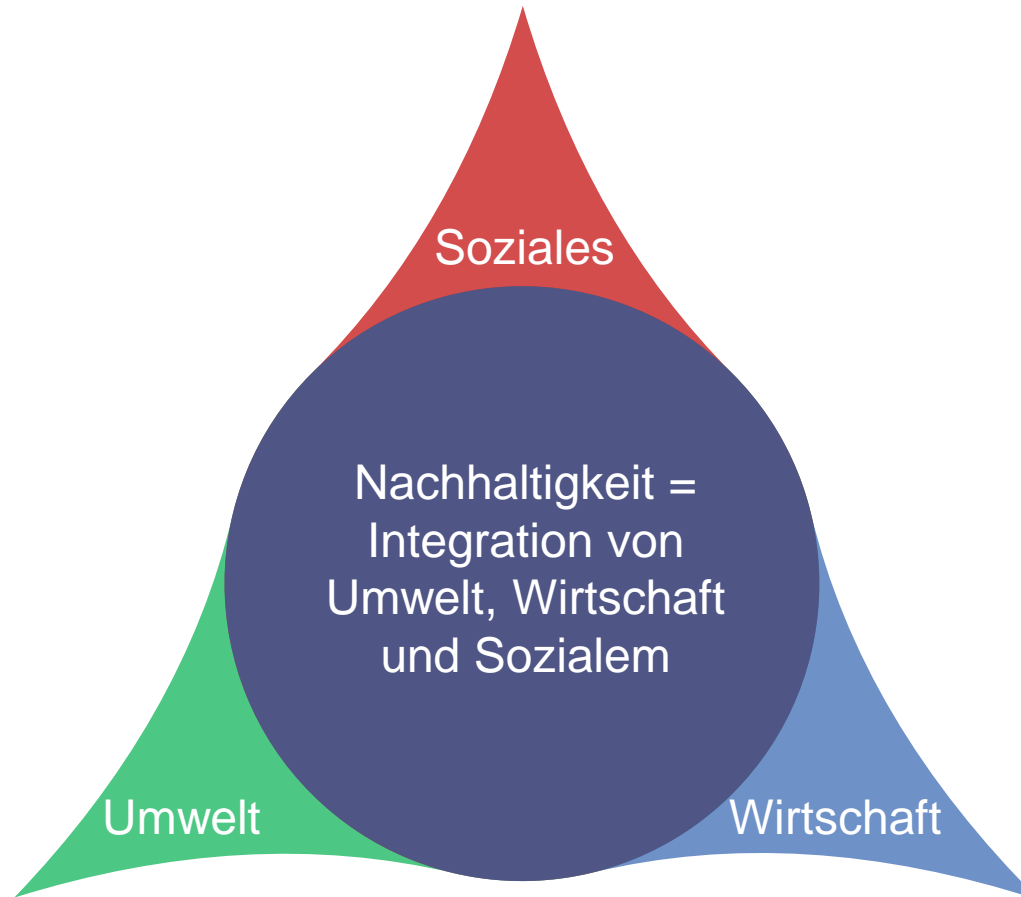
Aus: Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (1987)



6

Nachhaltigkeit ist ein „gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess“

Formulierung aus dem Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt“ des 13. deutschen Bundestages (1998)





7

Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie und Umsetzung

5 | Programm und Ausblick

8

Nachhaltigkeitskonzept: Prozess, Inputs und Beteiligungen





Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | Strategie und Umsetzung

5 | Programm und Ausblick



10 Lesehilfe: Struktur des Nachhaltigkeitskonzepts

Perspektive
2030

Wirkungs-
felder

Wesentliche
Themen

Management-
ansätze

Maßnahmen



11 Unsere Perspektive 2030

Perspektive 2030



Wir leben in einem sozialen, gesunden und sicheren Landkreis, in dem alle Menschen aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben teilnehmen.



Wir sind eine wirtschaftsstarke und digitale Region, die von ökologischen und sozialen Innovationen geprägt ist. Durch regionale Wertschöpfung schaffen wir einen Wohlstand, der allen zu Gute kommt.



Alle Menschen im Landkreis genießen eine artenreiche und lebendige Natur. Wir schützen das Klima und nutzen Ressourcen verantwortungsvoll. Unsere Energie erzeugen wir überwiegend erneuerbar.



Die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf ist eine agile und verlässliche Partnerin. Durch transparentes und wirksames Handeln schafft sie hohes Vertrauen bei den Beschäftigten und im Landkreis.



Wir leben in einem sozialen, gesunden und sicheren Landkreis, in dem alle Menschen aktiv am politischen, sozialen und kulturellen Leben teilnehmen.

Wirkungsfelder

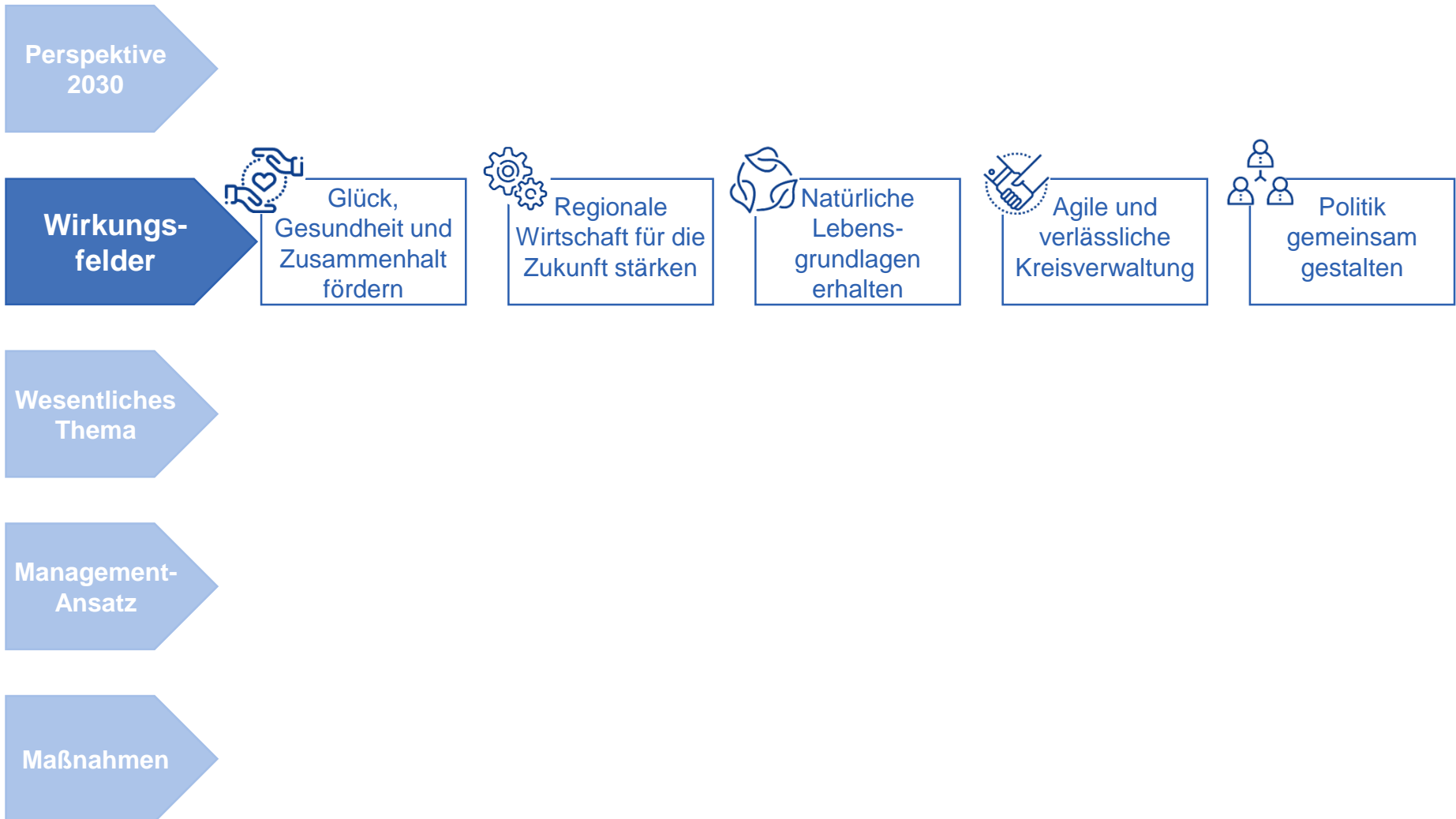
Wesentliche Themen

Management-Ansatz

Maßnahmen

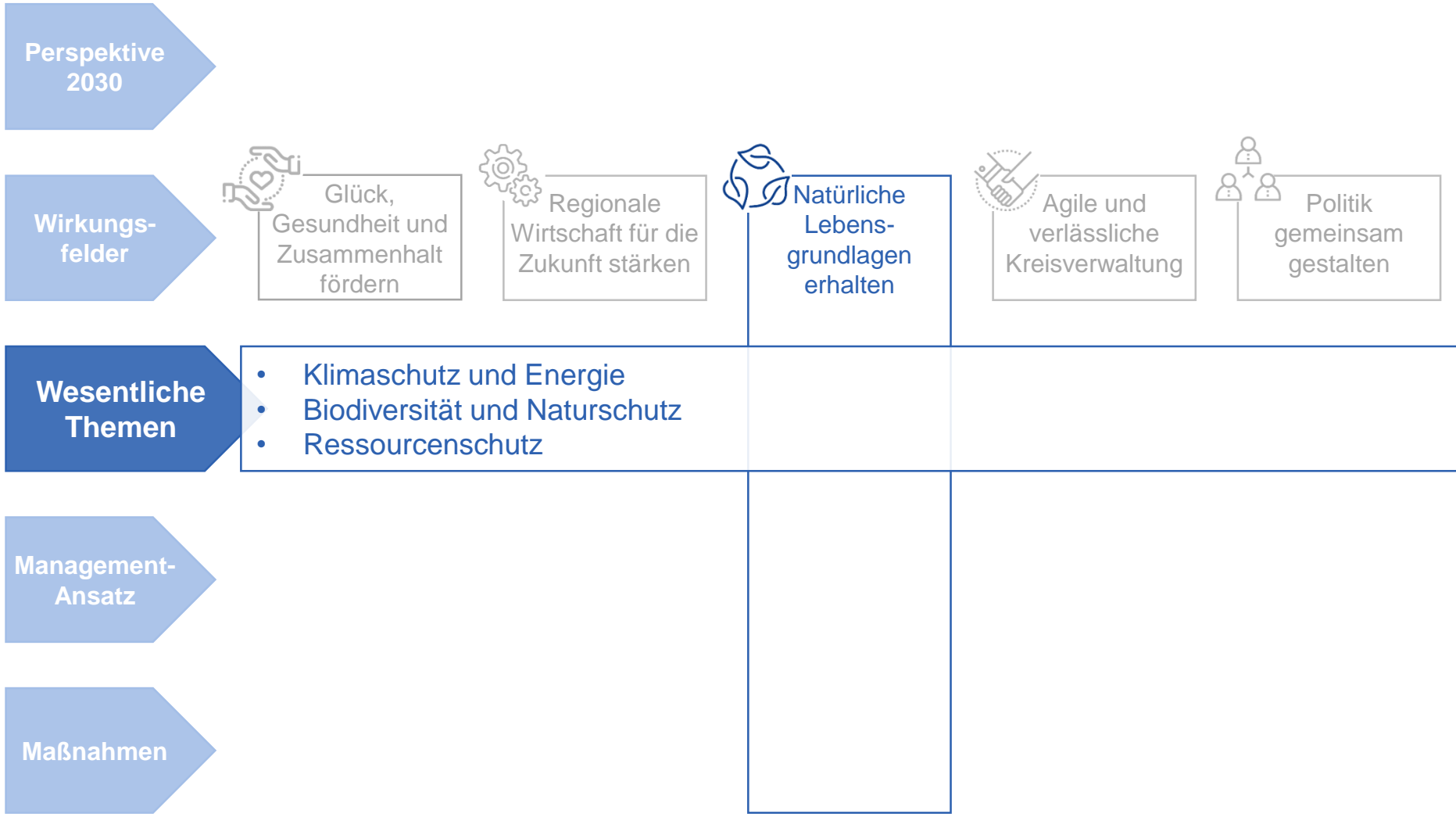


12 Zentrale Wirkungsfelder





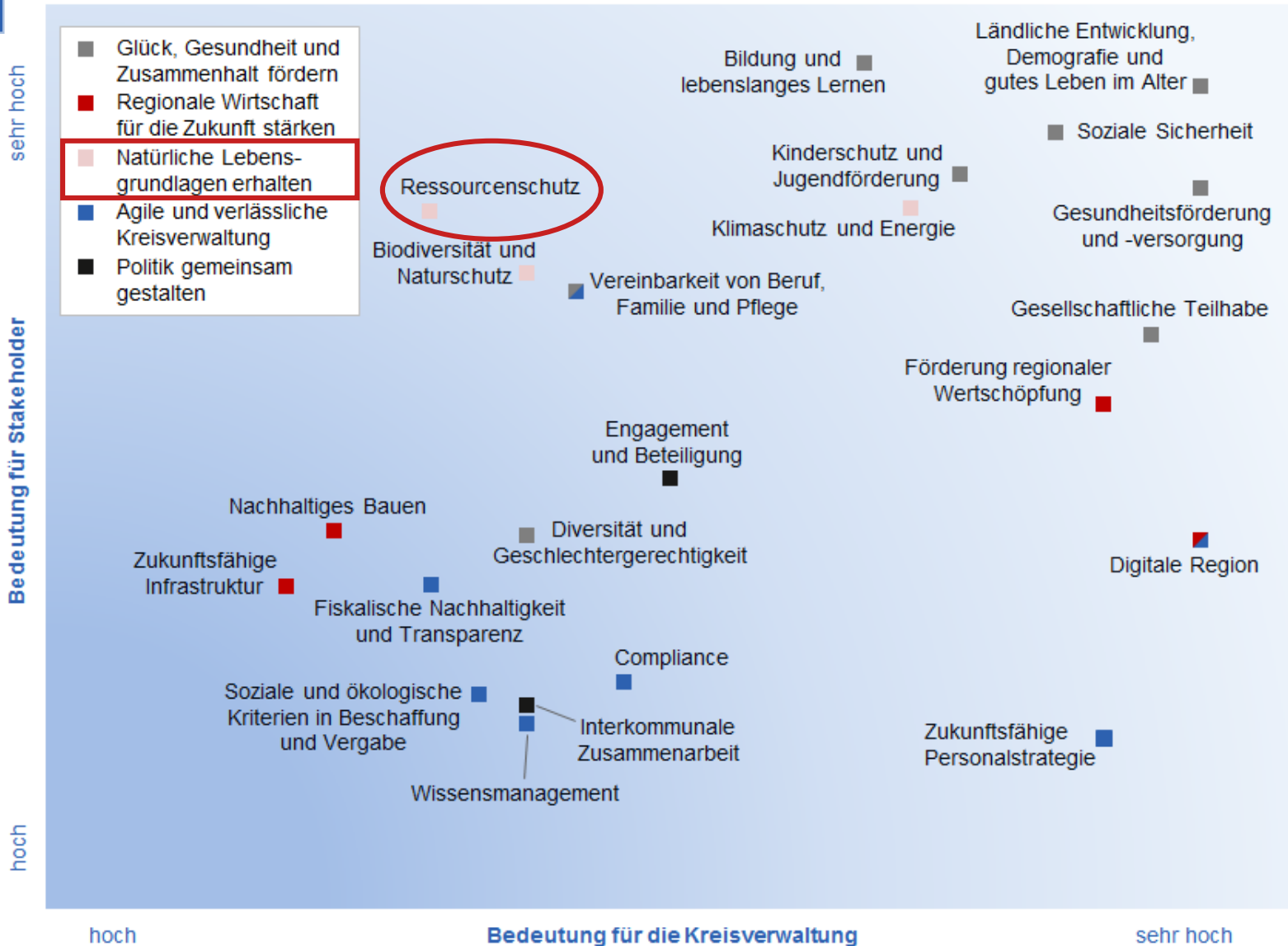
13 Wesentliche Themen in den Wirkungsfeldern





Wesentlichkeitsmatrix (Stand Mai 2018)

14





Gliederung

1 | Präambel

2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung

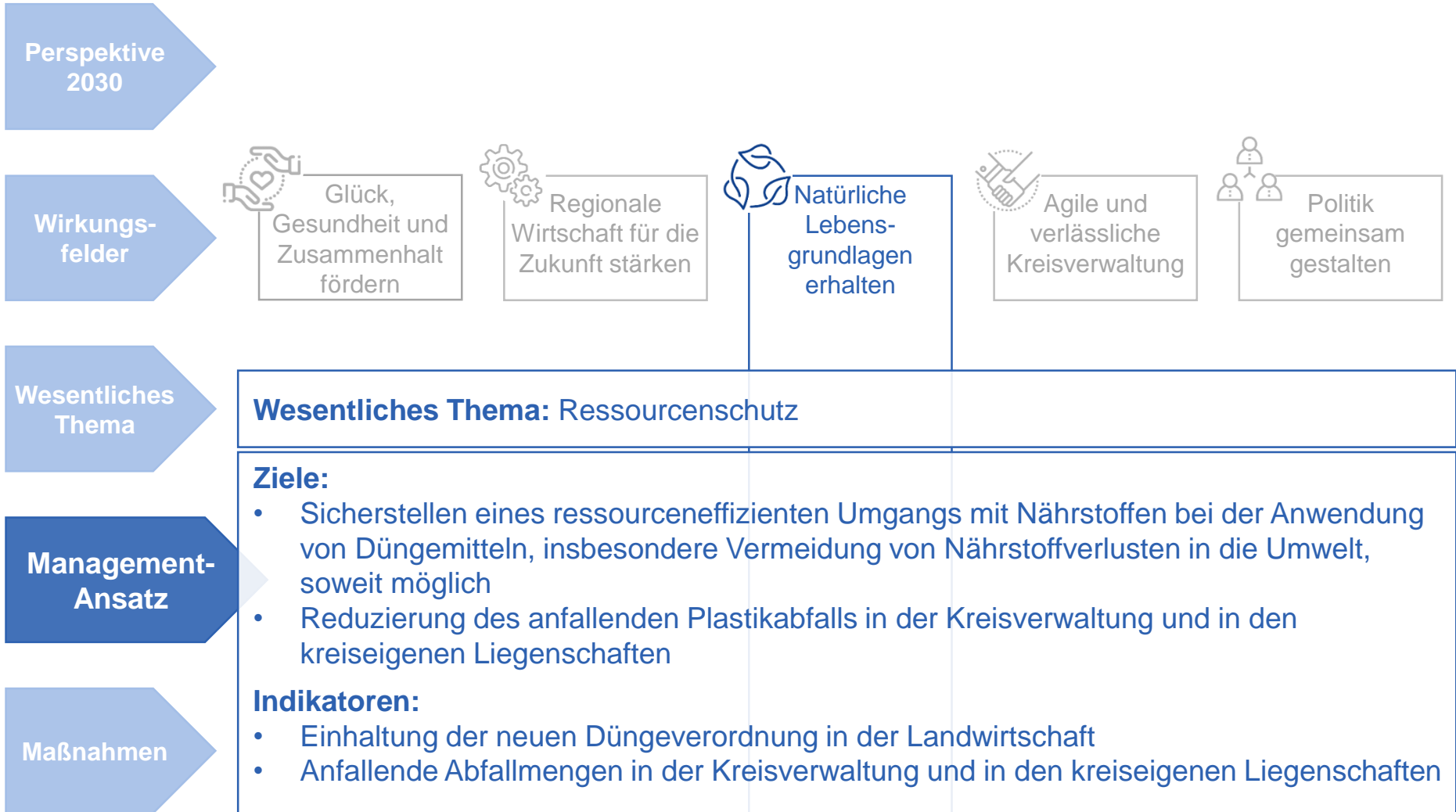
3 | Perspektive und Wirkungsfelder

4 | **Strategie und Umsetzung**

5 | Programm und Ausblick



16 Managementansätze – Beispiel für Wirkungsfeld 3

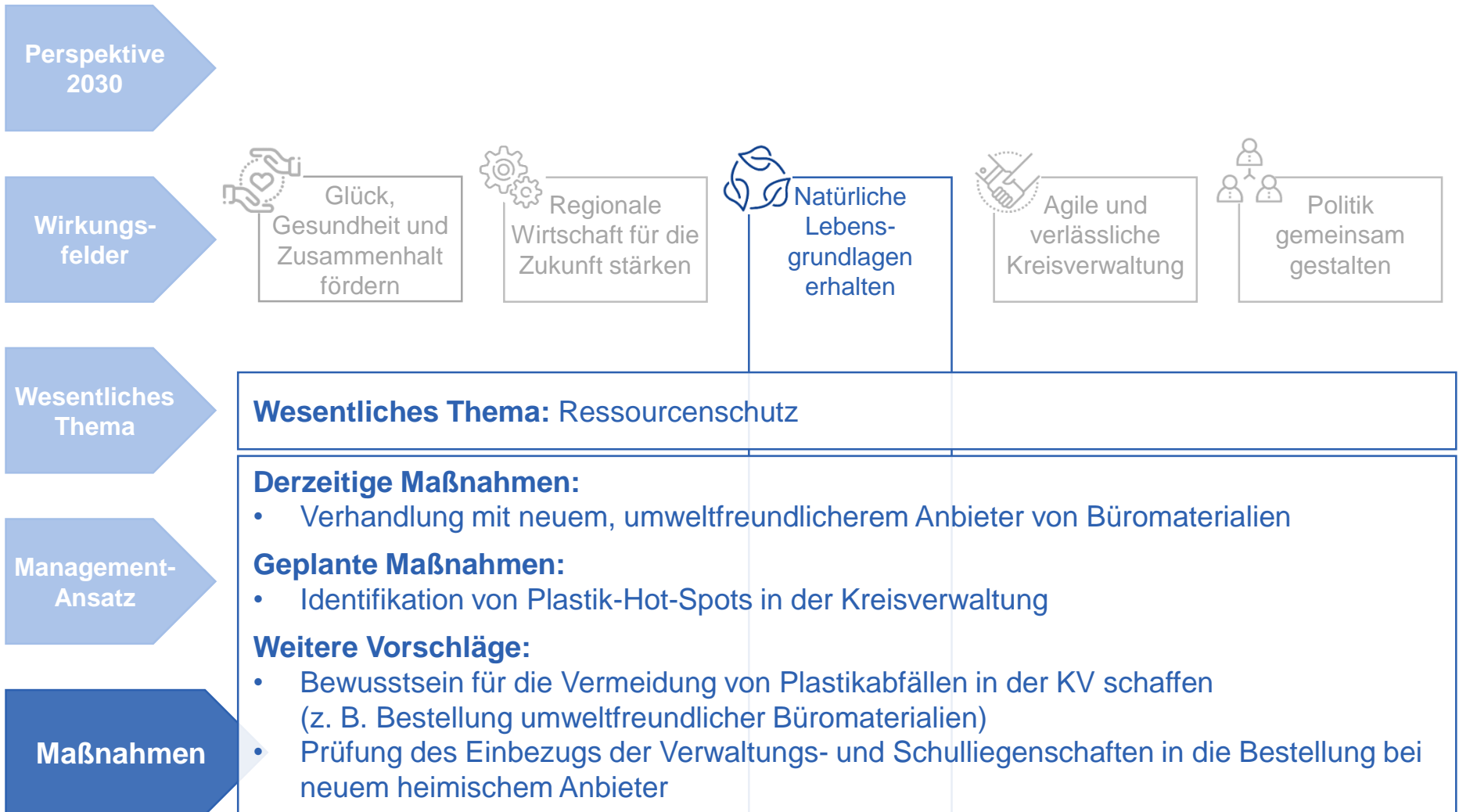




17 Gliederung

- 1 | Präambel
- 2 | Entstehungsprozess und Stakeholderbeteiligung
- 3 | Perspektive und Wirkungsfelder
- 4 | Strategie und Umsetzung
- 5 | **Programm und Ausblick**

Auszug aus dem Maßnahmenprogramm für Wirkungsfeld 3





Anwendungsbeispiel: Plastikarme Kreisverwaltung – Kreistagsbeschluss

Global denken, lokal handeln – Plastikarm im Landkreis (187/2018 KT 1. Änderung)

Der Kreistag möge beschließen:

1. Im Zuge seiner Nachhaltigkeitsstrategie wird der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit all seinen Liegenschaften **in den kommenden drei Jahren**
 - a) auf **vermeidbare Kunststoffprodukte verzichten** und durch plastikfreie Alternativen, sofern vorhanden, ersetzen;
 - b) bei Neuanschaffungen die **plastikfreie Alternative**, sofern möglich, erwerben;
 - c) auf Kunststoffprodukte, die für den **einmaligen Gebrauch** bestimmt sind, nach Möglichkeit verzichten und
 - d) bei **kreiseigenen Veranstaltungen** auf einen möglichen Verzicht von Plastikprodukten, insbesondere Einwegprodukten, achten.
2. Der Kreistag fordert die EU-Kommission auf, die Richtlinien zur Umsetzung ihrer Abfallstrategie zur Plastikmüllvermeidung bereits 2025 umzusetzen.
3. Der Kreistag fordert die Bundesregierung auf, das 2019 in Kraft tretende Verpackungsgesetz dahingehend zu verbessern, dass Sanktionen bei Verfehlen der angestrebten Mehrweg- und Recyclingquoten möglich werden und dass Hersteller und Handel die Marktüberwachung nicht mehr selbst übernehmen.
4. Ferner wird der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger gemäß dem ab 2019 geltenden Verpackungsgesetz eine Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen erarbeiten. In der Abstimmungsvereinbarung ist auf eine nachhaltige und ökologische Umsetzung entsprechend der Nachhaltigkeitsziele des Landkreises hinzuwirken und der Kreistag darüber zu informieren.



Anwendungsbeispiel: Plastikarme Kreisverwaltung

- **Auftrag**
 - Plastik-Hot-Spots identifizieren und Plastikverbrauch reduzieren
- **Beabsichtigte Wirkung**
 - Reduktion des Plastikverbrauchs der Kreisverwaltung
- **Notwendige Schritte**
 1. Überprüfung erster Hot Spot: Lieferung von Büromaterial → derzeit Verhandlung mit neuem, umweltfreundlicherem Anbieter ✓
 2. Prüfung des Einbezugs der Verwaltungs- und Schulliegenschaften in die Bestellung bei neuem heimischem Anbieter
 3. Bewusstsein für die Vermeidung von Plastikabfällen in der KV schaffen (z. B. Bestellung umweltfreundlicher Büromaterialien)
 4. Prüfung weiterer Plastik-Hot-Spots
- **Benötigte Ressourcen**
 - Voraussichtlich keine zusätzlichen Ressourcen
- **Zeitraumen**
 - Läuft gerade



21 Fazit

- **Umfangreiche Stakeholderbeteiligung schafft hohe Legitimität für Nachhaltigkeitskonzept**
- **Konzept als Chance für stärkere fachübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der KV und mit den Stakeholdern**
- **Struktur des Konzepts gut geeignet, um die Leistungen des Kreises gegenüber den Menschen im Landkreis darzustellen**



Ausblick

- **Verstetigung der Weiterentwicklung bzw. Fortführung des Prozesses**
- **Regelmäßiger Bericht zum Umsetzungsfortschritt (z. B. Nachhaltigkeitsbericht)**
- **Dialogprozess, um Interessengruppen und Engagierte regelmäßig einzubeziehen**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**